

**Gebete, Geschichten, Anregungen für Kinder verschiedener Altersgruppen  
Lesejahr C 16.01.2022**

*Schriftstellen: Jes 62,1-5 / 1 Kor 12,4-11/Joh 2,1-11*

**Schriftlesung: Nach Joh 2,1-11**

*Am dritten Tag fand in Kana in Galiläa eine Hochzeit statt. Dazu waren viele Menschen eingeladen. Auch Jesus, seine Mutter und seine Freunde waren dabei. Als die Feier schon eine Weile dauerte, ging der Wein aus. Maria, die Mutter Jesu, merkte das und ging zu ihm.*

*Sie sagte: „Jesus, sie haben keinen Wein mehr.“ Jesus antwortete ihr:*

*„Was willst du von mir, Frau? Meine Stunde ist noch nicht gekommen.“*

*Maria aber sagte voll Vertrauen zu den Dienern:*

*„Was er euch sagt; das tut!“*

*Es standen dort sechs große steinerne Wasserkrüge, wie es der Reinigungsvorschrift der Juden entsprach; jeder fasste ungefähr hundert Liter. Jesus sagte zu den Dienern: „Füllt die Krüge mit Wasser!“*

*Und sie füllten sie bis zum Rand. Er sagte zu ihnen: „Schöpft jetzt, und bringt es dem, der für das Festmahl verantwortlich ist.“*

*So brachten sie es dem Speisemeister. Er kostete das Wasser – und er schmeckte köstlichen Wein. Er wusste nicht, woher der Wein kam; die Diener aber, die das Wasser geschöpft hatten, wussten es.*

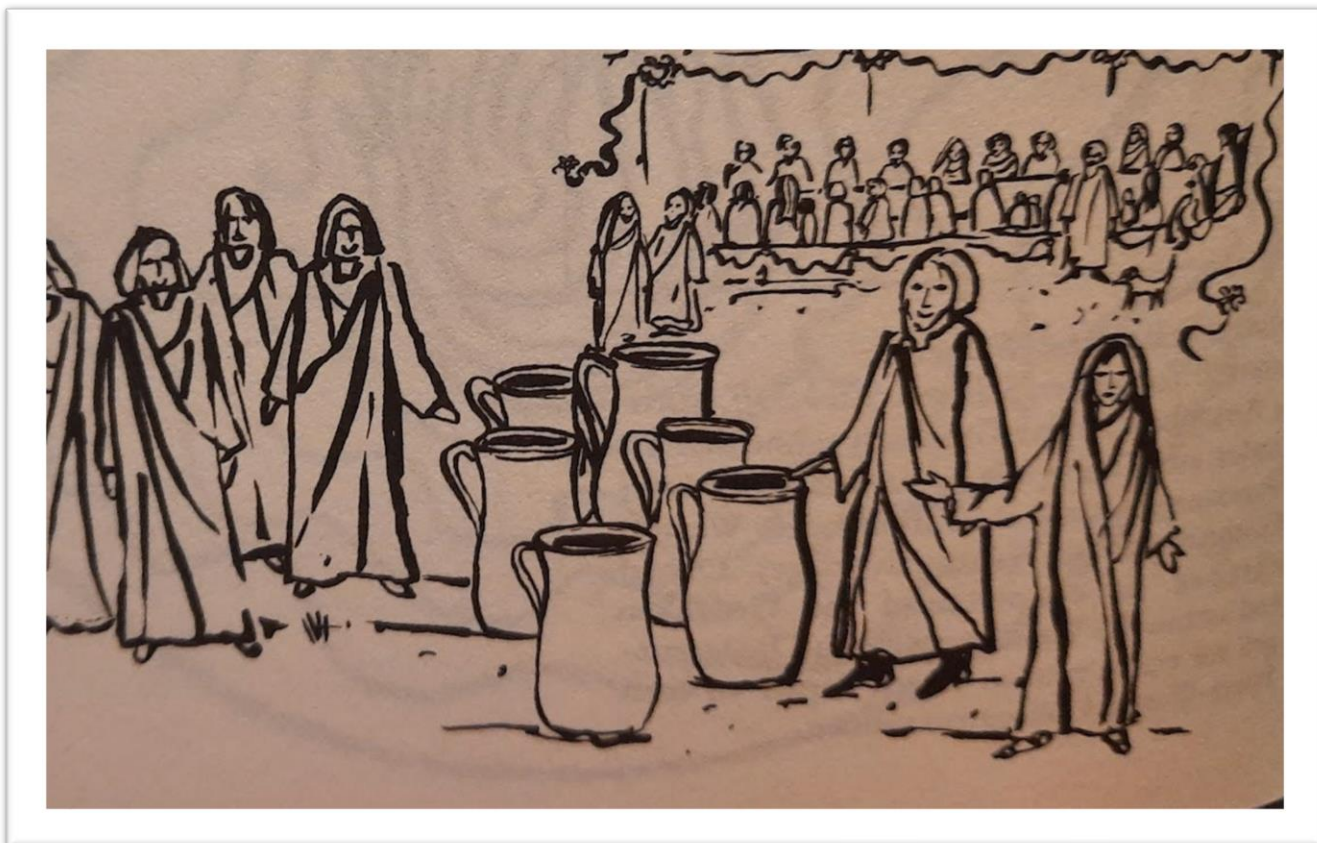
*Da ließ er den Bräutigam rufen und sagte zu ihm: »Was machst du denn? Jeder setzt zuerst den guten Wein vor und erst, wenn die Gäste zu viel getrunken haben, den weniger guten. Du je doch hast den guten Wein bis jetzt zurückgehalten.«*

*So tat Jesus sein erstes Zeichen in Kana in Galiläa und zeigte, dass er von Gott kam, und seine Jünger glaubten an ihn.*

**Gestaltung**

*Ein weißes Tuch auf einem Tisch, als Festtafel gedeckt mit Tellern, Weingläsern usw.*

## Ausmalvorlage



### 3 bis 6 Jahre

#### Gebet

Guter Jesus, du feierst mit deinen Freunden. Du möchtest, dass wir fröhlich sind. Danke, dass wir mit dir feiern dürfen. Amen.

#### **Gestaltung: Hochzeit zu Kana**

*Material: Tisch, weißes Tischtuch, Teller, Weingläser, Blumen Kerzen, 2 Ringe, ein große Kerze, einige Teelichte, 6 Tonkrüge (oder aus Papier oder Bild), Wein und Wasser*

#### **Erzählung**

Hier siehst du einen Tisch.

Er hat eine festliche Tischdecke.

Der Tisch muss noch gedeckt werden, denn es soll eine Hochzeit gefeiert werden.

#### **Gestaltung**

*Ein weißes rechteckiges Tuch wird in der Mitte ausgebreitet.*

*Blumen, Teller, Weingläser und Kerzen werden dazugestellt und angezündet.*

Am Kopfende nehmen  
die Brautleute Platz.

Viele Leute kommen zur  
Hochzeit. Auch Jesus  
kommt mit seinen  
Freunden und seiner  
Mutter

Am Hauseingang stehen  
sechs große Krüge mit  
Wasser.

Die Leute, die zum Fest  
kommen, können sich  
dort von der Reise  
reinigen.

Plötzlich geht der Wein  
aus. Das ist peinlich für  
die Gastgeber. Maria  
merkt das. Sie redet mit  
Jesus.

Dann geht sie zu den  
Dienern bei den Krügen.  
Sie sagt den Dienern:  
»Was Jesus euch sagt,  
dass müsst ihr tun!«  
Danach geht sie zurück  
zu den anderen.

Jesus geht zu den  
Dienern. Er sagt:  
»Schöpft von dem  
Wasser und bringt es  
dem Festleiter.«

Die Diener schöpfen und  
bringen es zu dem  
Mann, der für das Fest  
verantwortlich ist. Wie  
staunt der Festleiter, als  
er den köstlichsten Wein  
schmeckt, den er sich  
denken kann!

*Zwei ineinandergelegte  
Ringe werden an die  
schmale Seite gelegt.  
Eine große Kerze und  
einige Teelichte werden  
zum Tisch gestellt.*

*Sechs Tonkrüge (oder  
Krüge aus Tonpapier)  
werden seitlich vom Tisch  
aufgestellt (hingelegt).*

*Ein Teelicht wird zur  
großen Kerze gestellt.*

*Das Teelicht wird zu den  
Krügen gestellt.  
Anschließend wird es  
wieder zum Tisch gestellt.*

*Die große Kerze wird zu  
den Krügen gestellt.*

*Aus einem Krug wird  
Wein in ein Glas  
geschüttet und auf den  
Tisch gestellt.*

Und er sagt zu dem  
Bräutigam: »Das hast du  
falsch gemacht! Den  
köstlichen Wein musst  
du zuerst ausschenken  
und erst später den  
einfachen, wenn die  
Leute nicht mehr so  
darauf achten.“

So begann Jesus im  
Namen Gottes Zeichen  
vor den Menschen zu  
tun.

*Die große Kerze wird  
wieder mitten auf den  
Tisch gestellt.*

## **7 bis 10 Jahre**

### **Gebet**

Herr, guter Gott, im Wasser der Taufe hast du uns ewiges Leben geschenkt. Du möchtest, dass wir nicht nur leben, sondern auch glücklich sind. Zum Zeichen dafür verwandelst du Wasser in Wein.

Dafür danken wir dir und bitten dich: Hilf uns, dass wir unsere Freude weitergeben. Amen.

### **Schriftlesung**

#### **Anschauung: Wasser des Lebens - Wein der Freude**

*Sammelt zunächst auf zwei Blättern Stichworte, die euch zum Thema »Wasser« und »Wein« spontan einfallen. Anschließend erfolgt die Anschauung » Wasser und Wein«.*

*In der Mitte steht auf einem blauen Tuch ein Glas Wasser, auf einem roten Tuch daneben ein Glas Wein.*

Wir sehen zwei Getränke in der Mitte: Wasser und Wein.

Schauen wir zunächst auf das Wasser.

Dann schließen wir die Augen. Was sehen wir, wenn wir an Wasser denken?

Regentropfen? Das Meer?

Einen sprudelnden Bach? Eine kleine Quelle? Einen breiten Fluss?

Wo Wasser ist, ist Leben.

Deshalb wurden wir mit Wasser getauft. Gott möchte, dass wir leben.  
Deshalb hat er uns in der Taufe ewiges Leben geschenkt.

Wir öffnen die Augen.

Wir schauen auf den Wein. Lang hat er gebraucht, bis er so funkelnd und klar in dem Glas steht.

Wenn wir an Wein denken, denken wir an Feste und Feiern.

Wir feiern, damit wir fröhlich sind. Wir feiern die Gemeinschaft.

Wir feiern wichtige Momente in unserem Leben.

Gott möchte, dass wir glücklich leben. Deshalb hat er den Wein genommen, als er beim letzten Abendmahl den Jüngern sagte:

Das bin ich für euch. Das ist mein Blut. Das ist mein Leben für euch.

Denkt immer daran. Feiert miteinander zum Gedenken an mich.

## **11 bis 13 Jahre**

### **Gebet**

Guter Gott, dein Sohn Jesus hat Zeichen und Wunder vollbracht. Viele können das nicht verstehen. Hilf uns, dass wir immer besser verstehen, was wir von Jesus hören, damit wir ihm immer besser nachfolgen können.  
Amen.

### **Spielt die Geschichte nach.**

Ihr könnt sie auch mit Spielzeugfiguren nachspielen. Überlegt euch, wie die Personen die Geschichte erlebt haben, was sie gedacht oder empfunden haben.

(Maria, Freunde von Jesus, Diener, Brautpaar, Speisenmeister).

Beginnt mit den Worten: „Ich bin.....“